
Nationale Verkehrsdrehscheibe Hauptstadtregion Schweiz

„Wir sind die nationale Verkehrsdrehscheibe – im Interesse der ganzen Schweiz“ lautet eine der sieben Strategien der Hauptstadtregion. Dafür setzen sich die Mitglieder gemeinsam ein. Sie haben ihre verkehrspolitischen Prioritäten gesetzt, deren Realisierung für das Funktionieren der Drehscheibe unabdingbar sind.



1 Rahmen

„Wir sind die nationale Verkehrsdrehscheibe – im Interesse der ganzen Schweiz“ lautet eine der sieben Strategien der Hauptstadtregion.

Ein gut funktionierendes ÖV- und Strassensystem ist für die Hauptstadtregion Schweiz von grosser Bedeutung. Sie wird sich auch in Zukunft für eine nachhaltige Entwicklung ihres Verkehrssystems einsetzen. Im Interesse der gesamten Schweiz muss das nationale Politzentrum optimal in die nationalen und internationalen Verkehrsnetze eingebunden und innerhalb der Region optimal erschlossen sein.

Basis für das Verkehrsnetz der Hauptstadtregion ist das Prinzip eines polyzentrischen, dezentralen Städteneetzes mit dem Kern in Bern.

2 Öffentlicher Verkehr

- Die HSR-CH setzt sich für ein attraktives ÖV-System in der ganzen Hauptstadtregion ein
- Ziel der Hauptstadtregion Schweiz ist es, innerhalb des Städteneetzes mindestens einen Halbstundentakt zwischen den Zentren sicherzustellen und im Kern der grossen Agglomerationen einen Viertelstundentakt anzubieten.

-
- Die Hauptstadtregion Schweiz hat Ihre Prioritäten bei den Projekten des öffentlichen Verkehrs festgelegt: siehe Ziff. 5.
 - Die Annahme von *FABI* war eine zentrale Voraussetzung, diesen Prioritäten zum Durchbruch zu verhelfen.
 - Die Hauptstadtregion Schweiz wird die Umsetzung und die weiteren Planungsschritte von *FABI* aktiv begleiten.

3 Strassenverkehr

Die Hauptstadtregion Schweiz begrüsst die Absichten des Bundesrats, die Finanzierung anlog zu *FABI* für die Bahn, für die Strasse und den Agglomerationsverkehr einen *Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF)* zu bilden. Die Hauptstadtregion wird die Ausgestaltung des *NAF* aktiv begleiten, zentrale Anliegen sind dabei:

- Die Mitsprache der Kantone bei der Mittelverwendung
- Die Sicherstellung der Finanzierung des Netzbeschlusses, der die Übernahme verschiedener wichtiger Strassen in der Hauptstadtregion Schweiz durch den Bund bedeutet: H6, Bern (Schönbühl) – Biel; H10, Murten – Thielle; H20 Neuchâtel – Le Locle – Col des Roches; H223, Spiez – Kandersteg; H509, Goppenstein – Gampel; diverse Strassenabschnitte im Anschlussbereich von Nationalstrassen wie der Zubringer Rüfenacht ab A6 Anschluss Muri
- Die Bereitstellung von genügend Mittel insbesondere für Agglomerationsverkehrsvorhaben und Engpassbeseitigungsprojekte

Die Hauptstadtregion Schweiz erwartet eine angemessene Berücksichtigung im Rahmen der Beschlüsse zur zweiten Programmbotschaft *Engpassbeseitigung*. Insbesondere fordert sie eine Aufnahme des für den ganzen Raum bedeutungsvollen Vorhabens auf der A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri in das aus dem Infrastrukturfonds mitfinanzierte Modul 2.

4 Agglomerationsverkehr

- Die Hauptstadtregion Schweiz begrüsst, dass im Rahmen der zweiten Programmbotschaft zum Agglomerationsverkehr wichtige Projekte berücksichtigt werden, die für die ganze Region von strategischer Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere der Knoten Bahnhof Bern sowie eine optimierte Verbindung zwischen Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds.
- Die Hauptstadtregion Schweiz begrüsst insbesondere, dass der Bund nach dauerhaften Finanzierungsmöglichkeiten sucht. Ohne Mitfinanzierung durch den Bund wären die nachhaltige Organisation des Agglomerationsverkehrs und die positive Dynamik der Agglomerationsprogramme in Frage gestellt.
- Die Koordination zwischen den Agglomerationsprogrammen der dritten und folgenden Generationen mit der Bahnfinanzierung (*FABI/STEP*) ist sicherzustellen.

5 Prioritäre Bahninfrastrukturprojekte der Hauptstadtregion

Nr.	Projekt	Projektbestandteile	Wichtigste Gründe
1	Ausbau Knoten Bern	RBS-Tiefbahnhof bzw. Erweiterung RBS Bahnhof Ausbau Publikumsanlagen Leistungssteigerung West Entflechtung Holligen	Sicherstellung Knotenprinzip mit kurzen Umsteigezeiten im Fernverkehr Kapazitätssteigerung im Fern- und Regionalverkehr
2	Bern-Neuenburg Fribourg – Neuchâtel	Doppelspurausbauten, Bahnhofausbauten, Kreuzungsstellen	Sicherstellung TGV-Verbindung Bern-Paris Beschleunigung und Angebotsverdichtung Bern-Neuenburg auf Halbstundentakt (RE und S-Bahn) Beschleunigung und Angebotsverdichtung Fribourg / Murten – Neuchâtel: RE Stundentakt, S-Bahn Halbstundentakt
3	Bern-Solothurn	Doppelspur-Ausbauten und Bahnhofausbauten RBS Bern-Solothurn Bahnhof Solothurn	Beschleunigung und Angebotsverdichtung Bern – Solothurn: Viertelstundentakt, Fahrzeitreduktion auf 33 Minuten, längere Züge Bessere Umsteigebeziehungen in Solothurn
4	Ausbau Aaretal	3. Gleis Gümligen – Münsingen Anpassung Bahnhof Münsingen Entflechtung Gümligen	Kapazitätssteigerung Lötschbergachse Güter- und Personenverkehr (Halbstundentakt Bern – Brig / Visp) Kapazitätssteigerung S-Bahn (Viertelstundentakt Bern – Münsingen)
5	Liaison rapide Haut-Bas	Neue schnellere Verbindung Neuchâtel – La Chaux-de-Fonds	Direkte Verbindung La Chaux-de-Fonds – Lausanne; bessere Verbindung Richtung Besançon Beschleunigung und Kapazitätssteigerung S-Bahn Neuenburg: Vier Verbindungen pro Stunde und Verkürzte Fahrzeit Neuenburg – La Chaux-de-Fonds Optimierte Anschlüsse und damit beschleunigte Verbindungen Richtung Bern und Fribourg
6	Halbstundentakt Pied du Jura	Doppelspur Ligerz Verschiedene weitere Ausbauten und Beschleunigungsmassnahmen	Integraler Halbstundentakt für Fernverkehr, RE und S-Bahn
7	Lötschberg-Basistunnel	Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels	Kapazitätssteigerung und Stabilisierung des Betriebs im Güter- und Personenverkehr
8	Beschleunigung Fribourg – Lausanne	Ertüchtigung für Doppelstockzüge mit Wankkompensation Neubaustrecken zur weiteren Beschleunigung	Beschleunigung zwischen Bern und Lausanne auf weniger als 1 Stunde
9	Gare de Fribourg	Anpassungen Perrons, Gleisanlagen und Publikumsanlagen	Schlankere Anschlüsse Kapazitätsanpassungen an dichteres Angebot nationaler Verkehr, im Städtetz der Hauptstadtregion und der S-Bahn
10	Vierspur Olten-Zürich	Vierspur Aarau-Zürich (Chestenberg) Vierspur Olten-Aarau (Epenberg)	Viertelstundentakt Bern – Zürich Fahrzeitverkürzung Biel – Solothurn - Zürich Kapazitäten Güterverkehr Mittelland – Rangierbahnhof Limmattal Verbesserung Anschlusssituation Knoten Solothurn
11	Wisenberg-tunnel	Neuer Juradurchstich unter dem Wisenberg: Zusätzliche Doppelspur Liestal-Olten	Beschleunigung und Angebotsverbesserung Bern / Solothurn Richtung Basel Verbesserung der Anbindungen an internationalen Eisenbahnverkehr Richtung Deutschland und Frankreich Verbesserung Zulauf Güterverkehr zu Lötschbergachse